

Radio- und TV-Tipps

Dienstag, 15. Juli 2008
45'

WDR
21.00 Uhr

Quarks & Co:
Koma – gibt es einen Weg zurück?

Rund 35 000 Menschen fallen in Deutschland jedes Jahr ins Koma – oft für Monate, manchmal für Jahre. Auslöser sind schwerste Schädel-Hirn-Verletzungen, z. B. durch Unfall oder Schlaganfall. Nach Schätzung der Deutschen Wachkomagesellschaft verharren derzeit etwa 10 000 Menschen in einer Welt zwischen Leben und Tod. Was nehmen die Patienten wahr? Die Forschung steckt noch in den Kinderschuhen.

Dienstag, 15. Juli 2008
90'

Eins Festival
20.15 Uhr

Reportage:
Die Kinderklinik

Im Alltag der Kinderklinik St. Augustin gibt es Leid und Glück, Tränen und Hoffnung, Schmerz und Trauer. Eine Serie voll anrührender Geschichten aus dem berühmten Kinderherzzentrum, der Krebstherapie, der Kinderorthopädie und -chirurgie. In der neuen Abteilung Neurochirurgie werden schon an den kleinsten Patienten komplizierte Operationen durchgeführt. Die Sendung begleitet kranke Kinder vom Beginn der Therapie bis zur Entlassung, vom Einsatz des Baby-Notarztwagens bis zur entscheidenden Operation, die auch bei schwerer Krankheit ein normales Leben ermöglichen kann.

Mittwoch, 16. Juli 2008
30'

Radio SWR 2
8.30 Uhr

Wissen:
Zappelphilipp und Temperament

Neue Erkenntnisse zur Aufmerksamkeitsstörung ADHS. Wer „Aufmerksamkeitsdefizit“ und „Hyperaktivität“ hört, denkt schnell an Psychopharmaka. Das bekannteste Mittel ist Ritalin, das vor allem Schulkindern verabreicht wird. Nach einer Statistik des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte ist der Verbrauch von 1993 und 2006 um das 36-fache angestiegen. Doch viele Wissenschaftler zweifeln an dieser Therapie. Wo liegen die Ursachen von ADHS? Inzwischen ist erkannt, dass sich ADHS keinesfalls im Erwachsenenalter „auswächst“. Auch Erwachsene müssen lernen, mit ihrer chronischen Unruhe umzugehen.

Mittwoch, 16. Juli 2008
45'

3sat
0.25 Uhr

37 Grad:
Trotzdem China!
Im Rollstuhl auf Abenteuerreise

Marcel Bergmann ist seit einem Autounfall querschnittsgelähmt. Während einer Nachbehandlung, die ihn an die Grenzen bringt, setzt er sich ein Überlebensziel: Er will China bereisen. Ein Land, das überhaupt nicht auf behinderte Menschen

10.07.08Seite 2

eingestellt ist. Die Strassen und Wege, die Hotels, das Essen – vor allem in den Provinzen ist das Reisen schon für „Fussgänger“ eine echte Herausforderung. Mit dem Chinesen Ham, einem Freund aus Jugendtagen, wagt Marcel das grosse Abenteuer.

Samstag, 19. Juli 2008 DSF Grenzenlos:
30' 11.45 Uhr **Reisen für Kinder**

Die neue Folge des Reisemagazins ist den jungen Zuschauern gewidmet. Speziell für Kinder und Jugendliche mit Handicap gibt es spannende Ferienmöglichkeiten. Ganz ohne Eltern geht es mit Gleichaltrigen und unter bester Betreuung auf zu Abenteuern und Entdeckungsreisen. Spassfaktor hoch!

Montag, 21. Juli 2008 3sat DOK:
50' 22.25 Uhr **Michelle - zwischen Wunden und Wundern**

Michelle, 27, leidet seit ihrer Geburt an einer unheilbaren Hautkrankheit. Nur mit ständiger medizinischer Betreuung und starken Medikamenten kann sie überleben. Schmerzen sind ständige Begleiter. Doch Michelle und ihre Mutter Edith haben den Kampf gegen die Krankheit nie aufgegeben. Michelle hat sich ein Stück Freiheit erobert. Trotz permanenter Schmerzen tanzt, reitet und schreibt sie. Mit einer Reise nach Marokko will sie sich gleich zwei ihrer Träume verwirklichen. Zuerst will sie ihre Halbgeschwister kennen lernen. Ihr Vater Mohammed hat die Mutter kurz nach Michelles Geburt verlassen und seiner Familie in Marokko die Existenz der unehelichen Tochter verschwiegen. Michelles zweiter Traum ist, eine Nacht in der Wüste unter dem weiten Sternenhimmel zu verbringen.

Michelle ist Klientin von Pro Infirmis Bern.

Dienstag, 22. Juli 2008 Phoenix Die Entscheidung:
45' 11.15 Uhr **Austragen oder abtreiben?**

Die Diagnose ist ein Schock. Claudia, im dritten Monat schwanger, erfährt nach einer Routine-Untersuchung, dass ihr Kind vermutlich mehrfach behindert ist. Bange Fragen tauchen auf: Wie stark wird die Behinderung sein? Würden sie es schaffen, mit dem behinderten Kind zurechtzukommen? In der gleichen Situation stehen Elke und Rafael. Auch sie erwarten ein Wunschkind, auch hier lautet die Diagnose, vermutlich „schwere komplexe Behinderung“. Beide Paare müssen innerhalb weniger Tage die lebensentscheidende Frage beantworten: Austragen oder abtreiben?

Dienstag, 22. Juli 2008 3sat Dokumentation:
45' 13.15 Uhr **Das tödliche Erbe**
Leben mit Chorea Huntington

10.07.08Seite 3

Lukas und Felix, beide Anfang 20, leiden an Chorea Huntington, früher Veitstanz genannt. Die unheilbare Erbkrankheit greift das Gehirn an, die Bewegungen werden unkontrollierbar und immer mehr eingeschränkt. Wie leben die beiden Brüder? „Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren“ – dieses Lebensmotto hat sich Lukas auf sein T-Shirt geschrieben. Der junge Mann feiert seinen 20. Geburtstag, trägt eine Punkfrisur und schwärmt für „Die Ärzte“. Die Brüder haben die Krankheit von ihrem Vater geerbt, der mit 40 starb. Die Mutter hoffte vergeblich, dass ihre beiden Söhne, damals drei und fünf Jahre alt, verschont bleiben würden. Doch sie erkrankten beide an der extrem seltenen frühen Form. Die Familie weiss, dass die Tage gezählt sind und geniessen dankbar jeden Augenblick. Ein bewegender Film über zwei junge Menschen, die ihre Träume begraben mussten, aber den Kampf noch nicht aufgegeben haben.

Mittwoch, 23. Juli 2008
30'

DW-TV
17.30 Uhr

Im Focus:
Chaos im Kopf

Er kann sehen und ist doch blind. Oft erkennt Norbert Kenklies seine Mutter nicht, wenn sie ihn vom Arbeitsplatz abholt. Nach einem Herzstillstand wurde er wiederbelebt und sein Gehirn blieb geschädigt. Jetzt ist seine Wahrnehmung, auch die des eigenen Körpers dramatisch gestört. Eine schwierige Situation, die er mit Humor zu bewältigen versucht.

Mittwoch, 23. Juli 2008
30'

MDR
21.15 Uhr

Reportage:
**Unterwegs mit der
Gebärdendolmetscherin**

Heike Leps ist seit 16 Jahren Gebärdensprachdolmetscherin. Die „Sprache der Hände“ lässt sie nicht mehr los. Bei der Arbeit, auf Ämtern, bei Behörden, beim Arzt und in der Freizeit steht sie Gehörlosen hilfreich zur Seite. Das Fernseheteam begleitet ihre vielseitigen Einsätze. Nicht nur in der Landesberatungsstelle ist ihre Hilfe gefragt, sondern auch auf einer Straussenfarm und in einem Pralinenseminar.

Mittwoch, 23. Juli 2008
40'

Phoenix
0.25 Uhr

Geschlossene Gesellschaft
Leben in der „Irrenanstalt“

Tabuthema Psychiatrie. Für die Kamera öffnet sich eine sonst verschlossene Welt. Beobachtet wird der Weg von Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung, zur Unterbringung in weiterführenden Einrichtungen oder auch die Wiederaufnahme. Viele von ihnen gehen unzählige Male den Weg von der Notaufnahme in die geschlossene Abteilung und finden dort sogar Heimat. Ärzte und Pfleger verbringen ihr gesamtes Berufsleben in dieser abgeschlossenen Welt. Wo ist die Grenze zwischen normal und verrückt?

10.07.08Seite 4

Donnerstag, 24. Juli 2008 Phoenix Die Entscheidung:
45' 11.15 Uhr **Leben oder sterben lassen**

Seit fünf Jahren pflegt Wolfgang F. seine Frau zu Hause. Sie liegt im Wachkoma. Ihr labiler Gesundheitszustand führt immer wieder zu lebensbedrohlichen Situationen. Dann alarmiert Wolfgang den Notarztwagen. In Sekunden muss er entscheiden: Wann greife ich ein, wann nicht? Auch Angelika G. quält sich mit einer schwierigen Entscheidung. Ihr Mann wurde nach einem Herzinfarkt spät reanimiert und liegt in einem Pflegeheim im Wachkoma. Sie weiss: So hätte er nie leben wollen. Erst nach Gesprächen mit Ärzten und Juristen trifft sie ihre Entscheidung.

Donnerstag, 24. Juli 2008 3sat Porträt:
50' 16.00 Uhr **Herz aus Titan**

Der berühmte Herzchirurg Reiner Körper will als Erster in Europa das komplette künstliche Titanherz implantieren. Die Kamera begleitet den Professor und sein Expertenteam bei den Vorbereitungen des komplizierten Eingriffs. Wer das Titan-Herz erhält, ist noch ungewiss. Es wird ein mutiger Patient sein, bei dem herkömmliche Therapien nicht mehr helfen.

Freitag, 24. Juli 2008 3sat Stolperstein:
30' 11.30 Uhr **Der Marathon-Mann**

Für Johann Lendner ist es jedes Mal ein Triumph, wenn er in München an der Isar entlang läuft und unter der Brücke die Obdachlosen sieht. Einst gehörte er selbst dazu. Er war Alkoholiker. Als ihn ein Auto erfasste und sein rechter Arm gelähmt blieb, war er am Tiefpunkt. Doch dann kam die Wende: Mit Hilfe einer Freundin kam er vom Alkohol los und fand im Marathonlauf ein neues Ziel. Anfangs schaffte er nur keuchend ein paar hundert Meter. Heute geht er bei den Paralympics an den Start.

Montag, 28. Juli 2008 3sat Kreuz & quer:
35' 22.25 Uhr **Frühchen – zwischen Leben und Tod**

Nach nur 25 Schwangerschaftswochen geboren, 500 Gramm leicht, mit einer Lunge, die nicht funktioniert, unvollständig ausgebildetem Gehirn, mit Hirnblutungen und Infektionen – so kam der kleine Nigel auf die Welt. Soll eine Behandlung versucht werden? Der Film wirft ethische Fragen auf, die durch den Fortschritt der modernen Medizin entstehen. Er zeigt die Schwierigkeiten der Ärzte und der Eltern. Anschliessend Diskussion „Die Grenzen des Fortschritts“.